



Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Dienstag, 29.07.2014, 17:05 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Verpflichtung von Herrn Stadtrat von Stackelberg

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** weist dann darauf hin, dass er gemäß § 32 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg verpflichtet sei, alle bei der Gemeinderatswahl am 25.05.2014 gewählten Mitglieder des Gemeinderates öffentlich auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten zu verpflichten. Da Herr von Stackelberg bei der Sitzung des Gemeinderats am 16.07.2014 aus beruflichen Gründen verhindert gewesen sei, werde die Verpflichtung heute nachgeholt.

Er trägt folgende Verpflichtungsformel vor:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Ludwigsburg gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Stadtrat **von Stackelberg** spricht die Verpflichtungsformel nach und bekräftigt seine Verpflichtung dem Oberbürgermeister gegenüber durch Handschlag.

Die Verpflichtung wird hiermit bestätigt:

Stadtrat Hubertus von Stackelberg _____

TOP 2 Besetzung von weiteren Gremien

Beratungsverlauf:

Vor Eintritt in die Beratungen weist OBM **Spec** darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 5 (Obdachlosenheim) aufgrund des Verlaufs der Vorberatung abgesetzt werde. Außerdem berichtet er kurz zur beschlossenen Verschmelzung der PAG und der Städtischen Holding mit den Stadtwerken (SWLB). Nach Abstimmung mit den übergeordneten Behörden habe das Finanzamt Ludwigsburg mittlerweile die Rechtsauffassung von Pwc zur steuerlichen Behandlung der Verschmelzung bestätigt. Somit könne die beschlossene Verschmelzung umgesetzt werden und eine Wiederbesetzung des Aufsichtsrates der PAG nicht erforderlich sei.

Zum weiteren Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkte 2.1 bis 2.3.

TOP 2.1

Integrationsbeirat:

Vorl.Nr. 208/14

- Auswahl der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner
 - Bestellung der Mitglieder des Integrationsbeirats
-

Beschluss:

1. Folgende sieben sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner und deren Vertretungen werden für den Integrationsbeirat benannt:

Bereich Bildung und Betreuung Vorschulbereich und in der Schule:

- Frau **Bouchra Kaplan** (Bewerberliste Nr. 6), 44 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit , Herkunft: Marokko, verheiratet, 2 Kinder, Elternbeirätin der Pestalozzischule, Mitglied des letzten Integrationsbeirats

Stellvertretung:

- Frau **Edibe Erdem** (Bewerberliste Nr. 5), 31 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft: Türkei, verheiratet, 1 Kind, Lehrerin an einer Grundschule

Bereich Bildung für Eltern und Erwachsene:

- Frau **Latife Üstü** (Bewerberliste Nr. 16), 42 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft: Türkei, verheiratet, 1 Kind, Sozialwirtin, Aufbau des Projektes KiFa, heute beim DRK Aufbau des Projektes „Interkulturelles Nachbarschaftsnetz“

Stellvertretung:

- Frau **Carla Ehret** (Bewerberliste Nr. 3), 39 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft: Bolivien, verheiratet, 2 Kinder, Diplom Wirtschaftsingenieurin, studierte in Deutschland und kennt die Bedürfnisse und Problemlagen erwachsener Migrantinnen und Migranten im Bereich Bildung.

Bereich Interkultureller und interreligiöser Dialog:

- Herr **Muhittin Soylu** (Bewerberliste Nr. 13), 50 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft: Türkei, verheiratet, 3 Kinder, Vorsitzender im Zentralrat der Muslime in B-W, Mitglied des letzten Integrationsbeirats

Stellvertretung:

- Herr **Subramaniya Suresh** (Bewerberliste Nr. 14), 63 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft: Indien, Rentner (vorher: IT-Spezialist), Dozent an der VHS für religiöse und wirtschaftliche Themen, interkulturelle Beratung für Firmen (Schwerpunkt Indien)

Bereich Spätaussiedler:

- Frau **Julia Schell** (Bewerberliste Nr. 11), 42 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Spätaussiedlerin aus Kasachstan, verheiratet, 3 Kinder, Mitwirkung im ehrenamtlichen Dolmetscherdienst, Mitglied des letzten Integrationsbeirats

Stellvertretung:

- Herr **Ioan Vlaicu** (Bewerberliste Nr. 17), 57 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft: Rumänien, verheiratet, Mitarbeit „Soziale Stadt vor Ort“, Lokaler

Konfliktlotse, Vereinsberaterqualifizierung in GE(H)FIT PLUS, etc.

Bereich Soziale Integration:

- Frau **Arezoo Shoaleh** (Bewerberliste Nr. 12), 44, Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft: persisch, verheiratet, 1 Kind, Sozialarbeiterin bei Frauen für Frauen e.V.

Stellvertretung:

- Frau **Sousanna Topalidou** (Bewerberliste Nr. 15), 48 Jahre, griechische Staatsangehörigkeit, geschieden, 1 Kind, M.A. Verwaltungsmanagement und Diplom-Betriebswirtin, studiert Soziale Arbeit, vielfältiges ehrenamtliches Engagement (Invitare, DRK), Vereinsberaterqualifizierung über Projekt GE(H)FT PLUS

Bereich Wirtschaft:

- Frau **Serdil Dogan** (Bewerberliste Nr. 2), 29 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft: Türkisch, Diplom Betriebswirtin, ehrenamtliche Beratung im Bereich Ausbildung für Jugendliche, Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen

Stellvertretung

- Herr **Umut Manay** (Bewerberliste Nr. 8), 34 Jahre, türkische Staatsangehörigkeit, getrennt, 1 Kind, Finanz- und Immobilienberater, selbständig, Ausbilder

2. Gemeinsam mit den bereits gewählten Vertretern/-innen der Landsmannschaften/Vereine und den noch zu benennenden Vertretern/-innen der Fraktionen und der Liga der freien Wohlfahrtsverbände bilden sie den neuen Integrationsbeirat.
3. Die Mitglieder des Integrationsbeirats werden vom Gemeinderat bestellt.
4. Der Integrationsbeirat wird für 5 Jahre gewählt. Die konstituierende Sitzung findet am 16.10.2014 statt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Florian Lutz
 Stadtrat Seybold
 Stadtrat Weiss
 Stadtrat Dr. Schwytz
 Stadtrat Thomas Lutz

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist auf die Beschlussvorlage und deren Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales.

Nachdem die Mitglieder des Gemeinderats auf Sachvortrag und Aussprache verzichten, ruft OBM **Spec** zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 208/14 auf.

1. Besetzung Stadtteilausschuss Eglosheim
(11 Sitze)

Mitglieder

CDU (3)	Laartz, Sabine Mitschele, Beate Seyfang, Gabriele	Nussackerweg 31 Riedstraße 7 Maulbronner Straße 31
GRÜNE (2)	N.N. N.N.	
SPD (2)	Schrader-Ehmer, Sieglinde Wieland, Karl-Heinz	Hirschbergstraße 35 Straßenäcker 52
FW (2)	Keller, Matthias Schreiner, Jürgen	Heilbronner Straße 138/1 Monreposstraße 27
FDP (1)	Mitschele-Kreuzer, Harald	Riedstraße 7
Linke (1)	N.N.	

2. Besetzung Stadtteilausschuss Grünbühl-Sonnenberg
(7 Sitze)

Mitglieder

CDU (2)	Dill, Jürgen Schroth, Gerhard	Donaustraße 31 Am Sonnenberg 1/1
GRÜNE (1)	N.N.	
SPD (2)	Orzechowski, Andreas Umbrecht-Meyer, Inge	Oderstraße 29 Königinallee 92
FW (1)	N.N.	
Linke (1)	N.N.	

3. Besetzung Stadtteilausschuss Hoheneck
(7 Sitze)

Mitglieder

CDU (2)	Roock, Michael Willner, Lothar	Bottwartalstraße 73 Wilhelm-Nagel-Straße 47
GRÜNE (2)	N.N. N.N.	
SPD (2)	Gehlen, Bernd Reinhardt, Markus	Lichtenbergstr. 17 Julius-Knorpp-Straße 8
FW (1)	Zeltwanger, Jochen	Parkstraße 9

4. Besetzung Stadtteilausschuss Neckarweihingen
(9 Sitze)

Mitglieder

CDU (3)	Krautschneider, Tim Schmierer, Roland N.N.	Wilhelm-Busch-Weg 8 Hauptstraße 34
GRÜNE (2)	N.N. N.N.	
SPD (2)	Franczak, Stephan Untch, Nadine	Schauinsland 12 Leinpfad 14
FW (1)	Lillich, Petra	Hauptstraße 110/1
FDP (1)	Dr. Seeger, Gerhard	Wielandweg 4

5. Besetzung Stadtteilausschuss OBweil
(9 Sitze)

Mitglieder

CDU (2)	Ladenburger, Oliver Takács, Alexander	August-Lämmle-Str. 21 Aalener Straße 18
GRÜNE (2)	N.N. N.N.	
SPD	Dieterich, Petra	Aalener Straße 4

(2)	Knodel, Christiane	Hiltentfurtstraße 1
FW (2)	Harsch, Ulrich Renz, Stefan	Wikinger Straße 5 Spottenberger Weg 59
FDP (1)	Haag, Sebastian	Holsteiner Straße 28

6. Besetzung Stadtteilausschuss Pflugfelden
(7 Sitze)

Mitglieder

CDU (2)	Hahn, Hans-Ulrich Blümich, Yvonne	Ditzinger Straße 11 Ditzinger Straße 12
GRÜNE (1)	N.N.	
SPD (1)	Gehring, Thomas	Engelbergstraße 10
FW (2)	Schopf, Heinz Würth, Uwe	Leinfelder Straße 12 Stammheimer Straße 45
FDP (1)	Dr. Schuckert, Ulrike	Im Weizen 47

7. Besetzung Stadtteilausschuss Poppenweiler
(7 Sitze)

Mitglieder

CDU (2)	Klotz, Armin Wilken, Daniel	Hermann-Seeger-Straße 1 Weiherstraße 8
GRÜNE (1)	N.N.	
SPD (2)	Kucher, Charlotte N.N.	Schwaikheimer Straße 10
FW (2)	Eidel, Simone Herzberg, Volker	Miländerstraße 37 Marie-Luise-Kaschnitz-Weg 4

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Florian Lutz
Stadtrat Seybold
Stadtrat Weiss
Stadtrat Dr. Schwytz

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 10

Beratungsverlauf:

Das Gremium verzichtet einmütig auf einen Sachvortrag der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Stadtrat **Gericke** führt aus, dass seine Fraktion noch keine Mitglieder für die Stadtteilausschüsse benannt habe. Obwohl bereits im Jahr 2009 ein interfraktioneller Antrag zur Ausweitung der Stadtteilausschüsse gestellt worden sei, seien noch keine Beratungen dazu erfolgt. Vor einer Besetzung der Stadtteilausschüsse möchte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über die Weiterentwicklung der Stadtteilausschüsse und über die Beteiligung der Bürgerschaft beraten.

OBM **Spec** bestätigt, dass über die Weiterentwicklung der politischen Arbeit in den Stadtteilen Beratungsbedarf bestehe und hierzu nach der Sommerpause Gespräche geführt würden.

Abschließend ruft OBM **Spec** zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 269/14.

TOP 3

Radroutenkonzept 2025

Vorl.Nr. 244/14

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 3.1.

TOP 3.1

Radroutenkonzept 2025 - abweichender Empfehlungsbeschluss zur Vorl.Nr. 244/14

Vorl.Nr. 275/14

Beschluss:

1. Grundsatzbeschluss Radroutenkonzept 2025

Als Basis der zukünftigen infrastrukturellen Förderung des Radverkehrs wird das „Radroutenkonzept 2025“ der Planungsgruppe Kölz im Grundsatz für weitergehende Untersuchungen und Planungen mit dem Ziel beschlossen, Ressourcen vor allem auf die wesentlichen Routen und lange bestehenden Netzlücken zu konzentrieren. Bei der schrittweisen Umsetzung des Konzeptes bestimmen die Anforderungen des Schulradverkehrs die Priorität von Maßnahmen entscheidend mit.

2. Planung und Abstimmung von zwei Teilrouten für eine Realisierung bis Ende 2015

- a) Route Martin-Luther-Straße - Kurfürstenstraße - August-Bebel-Straße (Route 3A zwischen Schwieberdinger Straße und Frankfurter Straße).
- b) Route Marbacher Straße (Route 2 zwischen Neckarbrücke und Schlossstraße).

3. Zusatz

In diesem Zusammenhang muss auch nach Lösungen für das Parken, den PKW- und LKW-Verkehr sowie das Be- und Entladen gesucht werden. Außerdem ist dem Engpass Schillerdurchlass besondere Beachtung zu schenken.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen und teilweise nach Ziffern getrennt.

Der Beschluss zu den Ziffern 1 und 3 wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Der Beschluss zur Ziffer 2 wird mit 32 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Florian Lutz
 Stadtrat Seybold
 Stadtrat Weiss
 Stadtrat Dr. Schwytz

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** ruft den Tagesordnungspunkt „Radroutenkonzept 2025“ zur Beratung auf und verweist auf die abweichende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt vom 17.07.2014 der den Mitgliedern des Gemeinderates im Rahmen der Vorl. Nr. 275/14 zur Verfügung gestellt worden sei.

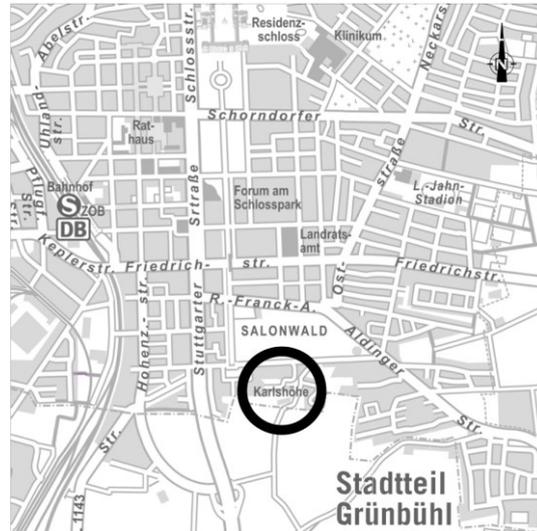
Die Mitglieder des Gemeinderates verzichten einmütig auf Sachvortrag und Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Stadträtin **Burkhardt** bittet um getrennte Abstimmung der Ziffer 2 des Beschlussvorschlages.

Sodann lässt OBM **Spec** über die Vorl. Nr. 275/14 abstimmen.

Beschluss:

- I. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4(1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4) werden zur Kenntnis genommen. Die Abwägungsvorschläge der Verwaltung werden entsprechend Anlage 4 beschlossen.
- II. Der Entwurf des Bebauungsplans „Karlshöhe“ Nr. 057/14 wird zusammen mit den textlichen Festsetzungen, den örtlichen Bauvorschriften und der Begründung, jeweils mit Datum vom 04.07.2014, beschlossen.
- III. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplanentwurf und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB einzuholen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Florian Lutz
Stadtrat Seybold
Stadtrat Weiss
Stadtrat Dr. Schwytz
Stadträtin Haberzeth-Grau

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec verweist auf den Empfehlungsbeschluss und lässt über die Vorl. Nr. 232/14 abstimmen.

TOP 5

Obdachlosenheim
Ersatzbau für Gebäude Gänsfußallee 33 an der Ecke
Kammererstr. / Oscar-Walcker-Str.
-Beschluss Standort
-Beschluss Raumprogramm
-Beschluss zum Planungs- und Vergabeverfahren

Vorl.Nr. 172/14

Beratungsverlauf:

OBM Spec informiert, dass dieser Tagesordnungspunkt zu Beginn der Sitzung abgesetzt wurde.

Auf Nachfrage von Stadtrat Heer erklärt OBM Spec, dass die Verwaltung das Schreiben der FPD-Stadträte zum Thema Obdachlosenheim, welches als Tischvorlage verteilt wurde, zur Kenntnis genommen habe.

TOP 6

Neugestaltung Reithausplatz, Kronen- und
Kirchstraße
(Südliches Umfeld Marstall Center)
- Bau- und Vergabebeschluss

Vorl.Nr. 235/14

Beschluss:

1. a) Baubeschluss

Das südliche Umfeld Marstall Center wird nach den Plänen der Arbeitsgemeinschaft Dipl.-Ing. Volker Rosenstiel, Bötzingen Straße 29 A, 79111 Freiburg, und Rauschmaier Ingenieure, Sucystraße 9, 74321 Bietigheim-Bissingen, neu gestaltet und saniert.

Die Gesamtkosten in Höhe von 2.490.000,-- € (brutto) werden genehmigt.

b) Überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung

Eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 660.000,-- € wird genehmigt.

2. Vergabe der Arbeiten

Die Firma Wolff + Müller aus Waldenburg erhält den Auftrag zur Durchführung der Umgestaltungsarbeiten im südlichen Umfeld Marstall Center.

Die Vergabesumme beträgt:

Angebotssumme	1.806.400,35 €
+ Unvorhergesehenes ca. 6,3 %	<u>113.599,65 €</u>
Vergabesumme	<u>1.920.000,00 € (brutto)</u>

Bei Kostenüberschreitungen wird das Gremium informiert, wenn die Kosten um mehr als 25.000,-- € überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Florian Lutz
 Stadtrat Seybold
 Stadtrat Weiss
 Stadtrat Dr. Schwytz

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** führt kurz in das Thema ein und unterstreicht die Wichtigkeit der Umgestaltung des südlichen Umfelds des Marstall-Centers. Der vorliegende Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu Spielgeräten in diesem Bereich werde im weiteren Verfahren nochmals im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt angesprochen.

Stadträtin **Dr. Knoß** betont im Namen ihrer Fraktion, dass die Umgestaltung begrüßt werde. Allerdings sei es auch, insbesondere für ältere Menschen und kleine Kinder, notwendig Sitzmöglichkeiten und Spielgelegenheiten anzubieten. Deshalb biete die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, 500,- Euro für die Anschaffung eines kleinen Spielgeräts zu spenden.

OBM **Spec** sagt zu, dass die Verwaltung diesen Vorschlag aufnehmen und einen möglichen Standort prüfen werde.

Stadträtin **Burkhardt** erinnert daran, dass der BUND Ludwigsburg angeboten habe, einen Baum im Wert von 500,- Euro zu spenden, der dort gepflanzt werden soll, wo jetzt da wo Baum gefällt worden sei.

OBM **Spec** entgegnet, dass dieses Angebot sehr gerne angenommen werde und die Verwaltung den Platz prüfen werde.

Stadtrat **Noz** führt im Namen seiner Fraktion aus, dass diese dem Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu Spielmöglichkeiten aufgeschlossen gegenüber stehe. Es sei nun wichtig, die Platzgestaltung auf den Weg zu bringen, damit diese bis zur Wiedereröffnung des Marstall-Centers abgeschlossen sei.

Abschließend lässt OBM **Spec** unter Verweis auf die Vorberatung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt über die Vorl. Nr. 235/14 abstimmen.

Beschluss:

1. Für die Abteilung Pflugfelden wird ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug –HLF 20- beschafft.
2. Das derzeitige Löschgruppenfahrzeug –LF 10/6- wird als Ersatzfahrzeug für die Gesamtwehr verwendet.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Florian Lutz
Stadtrat Seybold
Stadtrat Weiss
Stadtrat Dr. Schwytz

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

OBM Spec erläutert zum Beschlussvorschlag, dass dies ein weiterer Schritt bei der Umsetzung der feuerwehrtechnischen Konzeption darstelle

Das Gremium wünscht keinen weiteren Sachvortrag zu diesem Tagesordnungspunkt.

Stadtrat Köhle begrüßt, dass die Verwaltung den Bedarf für ein neues Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug bei der Abteilung Pflugfelden erkannt habe und könne diese positive Entscheidung befürworten.

Sodann ruft OBM Spec unter Verweis auf die Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 234/14 auf.

TOP 8**Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- erste Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung
- mündlicher Zwischenbericht**

Beratungsverlauf:

OBM Spec legt dar, dass durch das Projekt ZIEL eine Aufwertung des Stadtraums erfolgen und die Achse Bahnhof – Myliusstraße - Schilllerstraße – Arsenalplatz sowie deren Anbindung an die Innenstadt gestärkt werden solle. Ein Bestandteil davon sei auch die Frage der Parkierung, zu der in der heutigen Sitzung ein mündlicher Zwischenbericht erfolge. Im Herbst 2014 werde dann in

weitere konkrete Beratungen eingestiegen.

BM **Iik** berichtet weiter, dass das Projekt ZIEL den gesamten Bereich zwischen Bahnhof und Marstall-Center umfasse. Vor allem im Bereich des Arsenal- und des Schillerplatzes bestehe noch deutliches Verbesserungspotenzial. Ende 2013 sei eine Auftaktveranstaltung mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt worden. Anschließend konnte die Bürgerschaft im Rahmen der Infobox Verbesserungsvorschläge einreichen. Dabei seien sehr viele Ideen zu den Themen Verkehr und Parkierung geäußert worden. Zum weiteren Vorgehen schildert er, dass ein Workshop mit dem Gemeinderat vorgesehen sei und im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt nochmals ausführlich zu der Untersuchung informiert werde.

Im Anschluss schildert Herr **Prof. Dr. Hupfer** (Hupfer Ingenieure GmbH) im Rahmen einer Präsentation, siehe Anlage zur Niederschrift, die Verkehrsuntersuchung.

Dabei geht er insbesondere auf die folgenden Aspekte ein:

- Kapazitäten im Parkleitsystem
- Auslastung aller Anlagen im Parkleitsystem
- Vergleich der Auslastungen 2011 und 2013
- Auslastungen Kurzparken
- Parkierungsanlagen im Bereich Seestraße/Kirchstraße und deren Auslastung mit Tageshöchstwerten
- Parkierungsanlagen im Bereich Schiller-/Arsenalplatz und deren Auslastung mit Tageshöchstwerten
- Ausblick

Auf Nachfrage aus der Mitte des Gremiums erklärt Herr Prof Dr. **Hupfer**, dass bei dem Vergleich der Jahre 2011 und 2013 keine signifikanten Veränderungen feststellbar seien.

OBM **Spec** betont, dass diese Untersuchung und die anschließende Beratung ergebnisoffen erfolge. Mit der Untersuchung sollen die notwendigen Fakten und Daten für die Beratungen zur Verfügung gestellt werden. Bei der Diskussion müssten dann verschiedene Aspekte, wie z. B. der Erhalt der Vitalität des Einzelhandels in der Innenstadt, berücksichtigt werden.

Stadtrat **Gericke** bittet darum, in diesem Zusammenhang auch den Antrag seiner Fraktion bezüglich der Einrichtung eines Shuttlevverkehrs, Vorl. Nr. 272/14, zu beraten.